

Ein Fall für Ino

Ein Spiel um Leben und Tod

Von Sunshinera

Kapitel 13: Lass deine Finger von mir!

Lass deine Finger von mir!

Ino saß auf den Beifahrersitz und starrte geradeaus. Gestern hatte sie von Kabuto erfahren wo er ihre Mutter hingebracht hat. *Dort wo alles begonnen hatte.* Ino fröstelte und das im Sommer. Kakashi fuhr die Einfahrt hoch und hielt vor Inos alten Zuhause. Ino sah sich das Gebäude an. *Wie früher.* Dachte sie sich. Sie stieg aus und lief auf die Tür zu, sie legte ihre Hand auf den Türknapf und sperrte die Tür mit ihrem alten Haustürschlüssel auf. Sie fühlte sich wie damals als sie die Villa betrat. Noch einmal 16 sein und ihre Mutter draußen auf der Terrasse stehen sehen wie Inari malte. Mehr wollte Ino doch nicht. Sie wollte nur einmal noch ihre Mutter lebend sehen und sie in den Arm nehmen. *War das zu viel verlangt?* Fragte sich Ino. Kakashi betrat hinter ihr die Villa und legte einen Arm um sie.

"Wir werden sie finden.", versuchte Kakashi sie aufzuheitern und ließ sie los und begann damit nach Hinweise zu suchen wo Inari sich befinden könnte.

"Du wirst sie nicht finden. Nur ich weiß wo sie ist.", sagte Ino monoton und mit einem leeren Lächeln. Sie ließ alles noch einmal geschehen. Stellte sich die kleinste Kleinigkeit vor was damals geschah.

Ino öffnete die Tür zu der Terrasse und trat ins Freie. Der Garten sah noch wie früher aus. Auch wenn nicht mehr so oft hier geputzt und der Garten in Ordnung gebracht wurde, pflegten die Mitarbeiter von früher noch die Villa und lebten in den kleinen Nebengebäude. Ino hatte es nicht übers Herz gebracht sie alle zu feuern, stattdessen hatte Ino die Angestellten hier wohnen lassen und bezahlte ab und zu einen kleinen Betrag an die Angestellten.

Inzwischen waren auch die anderen Mitarbeiter vom FBI eingetroffen. Ino erzählte alles was sie wusste was damals geschah wer wo stand und was gesagt wurde. Einige waren geschockt andere mussten sogar weinen doch keiner rührte sich von der Stelle

und verließ den Raum um all das zu verdauen. *Nein*. Sie alle hingen an Inos Lippen und hörten gefesselt zu. Als Ino ihre Geschichte beendete änderte sich ihr geschockter Blick in einen ihrer Blicke wenn sie entschlossen war diesen Auftrag zu ende zu bringen und den Täter ins Gefängnis zu bringen.

"Folgt mir. Ich weiß wo Kabuto sie hingbracht hat.", meinte Ino und erhob sich von ihrem Platz. Sie verließ den Garten und führte die Truppe sicher auf einen für die Agenten unsichtbaren Weg zu einer kleinen Lichtung.

In der Mitte der Lichtung war die Erde erst kürzlich umgegraben wurden. Ino setzte sich neben den Erdhaufen und fuhr mit ihren Finger darüber. Sie spürte es hier war sie. Hier hatte Kabuto Inari vergraben. Ino erhob sich und trat zurück und ließ die anderen ihren Job machen. Kakashi nahm sie in den Arm und drückte sie an sich.

"Du bist ein tapferes Mädchen meine Kleine.", sprach Kakashi mitfühlend. So war er nur zu Ino. Mit niemanden sprach er so wie mit Ino. Keiner durfte Ino 'Kleine' nennen außer Kakashi.

"Ich kann das nicht mit ansehen. Ich werde Kiba anrufen und der wird mich abholen. Ich werde bei Kabutos Villa vorbei schauen und ein paar Hinweise auf Uchiha suchen.", sagte Ino und löste sich von Kakashi.

"Mach das. Sie wird dann bei Shizune im Labor sein.", antwortete Kakashi und ließ Ino damit gehen. Er konnte verstehen das Ino das nicht sehen wollte, zugegeben er wollte auch nicht die Frau von seinem besten Freund so wieder sehen.

Zwanzig Minuten später und Ino war zusammen mit Kiba in Kabutos Villa. Noch ein paar andere vom FBI waren in Kabutos Villa und durchsuchten diese. Ino und Kiba trennten sich. Kiba ging die Räume unten durch während Ino im obersten Stockwerk ihr Glück versuchte die anderen waren bis jetzt im ersten Stock dort wo Kiba mithelfen würde. Ino würde ihr Glück alleine versuchen, alleine konnte sie sich besser konzentrieren und erkannte schneller was wichtig und was unwichtig war. Drei Stockwerke waren zwischen ihr und dem restlichen Team. Niemand würde sie stören. Aber auch niemand könnte ihr zu Hilfe eilen.

Sie suchte schon ungelogen zwei Stunden sich durch die Formulare und konnte langsam aber sicher Kabutos komplette Finanzen auswendig aufsagen. Gerade als ihr ein ungeöffneter Briefumschlag ins Auge stach wurde sie von hinten gepackt und in den nächsten Raum geschleift. Ein Klacken und Ino wurde bewusst das die Tür zu

gesperrt wurde. Sie konnte nichts sehen hörte nur die unbekannte Person leise atmen. Ihr Körper fing unkontrolliert an zu zittern. Sie musste zugeben sie hatte Angst. Sie wusste nicht wer oder was hier im Raum mit ihr war, was es für ein Anliegen hatte sie hier einzusperren und was er wollte. Schritte kamen auf sie zu, sie lief rückwärts bis ihr die Wand den Weg versperrte. Sie war im hinteren Teil des Raumes und seltsamerweise drang hier nur sehr schwach das Sonnenlicht durch die Vorhänge. Auf den Tischen und Regalen standen vereinzelt Kerzen die vergeblich versuchten den Raum zu erhellen. Ino presste sich gegen die Wand. Sie konnte langsam die Silhouette erkennen. Groß, schlank, kräftig und definitiv männlich. Ino schluckte sie saß in der Falle. Warum hatte sie auch darauf bestanden hier alleine zu suchen. Die anderen würden sie nicht mal vermissen. Sie würden denken sie würde einfach noch weiter suchen und hören würden sie Ino auch nicht wenn sie schreien würde und ausgerechnet heute war der Akku von Inos Handy leer. Der Mann kam Ino gefährlich nahe und Ino konnte seine Gesichtszüge erkennen. Er kam ihr bekannt vor, ihre Augen wurden groß und bevor sich etwas sagen konnte war er bei ihr und drückte sie gegen die Wand. Seine Hand lag auf ihren Mund und verhinderte so das sie schreien konnte. Er drückte sie mit seinem Körper gegen die Wand und sah ihr in die Augen. Sie konnte sein siegessicheres Grinsen sehen, am liebsten würde sie es ihm aus dem Gesicht mit einem ordentlichen Schlag wegwischen doch leider konnte sie sich nicht bewegen.

"Na meine Süße. Hast nicht mit mir gerechnet, oder Ino.", fragte er sie und grinste sie an. Ino gab nur ein Knurren von sich und funkelte ihn zornig an.

"Aber, aber meine Gute. Nicht erfreut mich zu sehen?", fragte er sie unschuldig. Er nahm seine Hand von Inos Mund und strich ihr eine Sträne hinter ihr Ohr.

*"Was tust du hier Nara.",*sagte Ino wütend zu Shikamaru und versuchte sich irgendwie von dem Nara loszureißen, aber vergeblich. Ihre Versuche sich von ihm loszureißen scheitern kläglich und trieben ihn ein Grinsen ins Gesicht.

"Ich hatte Sehnsucht nach dir meine Schöne.", flüsterte Shikamaru ihr ins Ohr. Er war ihr so nah das sie seinen Atem an ihren Hals spüren konnte und das gefiel ihr ganz und gar nicht. Ihr Körper spannte sich an. Sie wollte ihn von sich stoßen. Schaffte es auch. Shikamaru stolperte nach hinten und Ino nutzte die Chance und wollte wegrennen. Sie wurde aber von Shikamaru zurück gerissen. Er hatte seine Arme um ihren Bauch geschlungen und hielt sie und ihre Arme in seiner Umklammerung fest. Ino spürte seine Brust an ihrem Rücken. *Zu nah!* Schoss es ihr durch den Kopf.

"Du willst doch nicht jetzt schon gehen.", meinte Shikamaru und flüsterte Ino das ins Ohr. Ino spannte sich weiterhin unter seinen Berührungen an. Er zog sie noch enger an sich heran und fuhr mit seiner Zungenspitze über Inos Hals. Erschrocken zuckte sie unter seiner Berührung zusammen. Er drehte sie um und sah ihr in ihre wunderschönen blauen Augen. Ino wollte ihn von sich drücken doch sie war in seinen

Augen gefangen. Er drängte sie zu der Wand und somit war sie wieder gefangen. Seine Gefangene. Er legte seine Hand an ihre Wange und sein Gesicht kam Inos gefährlich nahe. Sein Atem streiften ihre Lippen und zeigten ihr nur das er nur noch wenige cm. von ihren Lippen entfernt waren. Keine Ewigkeit später lagen seine Lippen auf ihre. Sie schloss ihre Augen. Ihr Verstand war zwar dagegen aber ihr Körper hatte soeben ohne auf sie zuhören reagiert. Ino entspannte sich und genoss den Kuss. Noch nie hatte sie ein einfacher Kuss so ein Gefühl in ihr hervor gerufen wie dieser. Shikamaru erging es ähnlich. Ihre Lippen trennten sich aufgrund des Luftmangels. Shikamarus Stirn ruhte auf ihrer und sie atmeten einfach atmen los ein und aus. Ino warf all ihre Gedanken über Bord und ließ es einfach geschehen. Sie wusste er war ihr Gegner, aber warum konnte er sie so aus der Bahn werfen und das nur mit einem einzigen Kuss. Noch nie hatte ein Mann das bei ihr geschafft.

Seine Hände wanderten zu ihrer Taille und zogen sie dicht zu ihm hin. Sie wehrte sich nicht dagegen. Hatte sie doch sowieso schon gegen ihn verloren. Er küsste sie erneut und sie schlang ihre Arme um seinen Hals. Seine Zunge bat an ihren Lippen um Einlass den sie ohne groß zu zögern ihm gewährte. Es entbrach ein Kampf der durch Luftmangel unterbrochen wurde. Ino sah verlegen Shikamaru mit leicht geröteten Wangen an.

"Weist wie eigentlich wie süß du aussiehst wenn du verlegen bist?", flüsterte Shikamaru Ino zu worauf sie nur noch röter wurde. Shikamaru küsste sie und hob sie hoch. Völlig erschrocken quietschte kurz auf aber schlang dann ihre Beine um Shikamaru. Er setzte sie auf einen der Tische und strich ihre Seiten entlang.

Plötzlich schaltete sich Inos Verstand wieder ein, sie öffnete ihre Augen die sei bei den Küssen geschlossen hatte und drückte Shikamaru von sich weg. Shikamaru blickte sie irritiert an. Soeben hatte sie sich auf ihn eingelassen und nun stieß sie ihn von sich weg.

"Fass mich nicht an.", sagte Ino und sprang von dem Tisch und brachte so drei Meter Abstand zwischen Shikamaru und ihr.

"Süße ich hab dich schon angefasst.", erwiderte Shikamaru darauf.

"Lass deine Finger bei dir in Zukunft. Nochmal falle ich nicht auf dich rein.", sprach Ino. Shikamaru grinste und sah Ino an.

"Keine Sorge. Du wirst wieder kommen. Denn du gehörst schon längst mir Ino.", meinte Shikamaru und ging auf die geschockte Ino zu. Er stand vor ihr und legte zwei Finger unter ihr Kinn und zwang sie so damit ihm in die Augen zu sehenn

"Ich bekomme jede die ich will. Die nächste bist du meine Schönheit.", sagte Shikamaru und beugte sich zu Ino runter und stahl ihr einen letzten Kuss ehe er verschwand und Ino im Raum stehen ließ.

Nach einiger Zeit hatte Ino sich wieder gefangen und verließ den Raum sowie die Villa. Kiba wartete schon draußen auf sie. Sie setzte sich schweigend auf den Beifahrersitz.

"Hast du etwas wichtiges gefunden?", wollte Kiba wissen. Ino schüttelte nur mit den Kopf. Abwesend strich sich Ino über ihre Lippen. Sie konnte immer noch seine Lippen auf ihre spüren und das jagte ihr einen Schauer über den Rücken. Kiba hatte sie nach Hause gefahren und Ino hatte sich von ihm verabschiedet ehe sie die Treppen zu ihrer und Sakuras Wohnung nahm. Sie öffnete die Tür und sah schon Sakura fröhlich vor sich her pfeifend die Wohnung putzen.

"Was ist den mit dir los. Warum so fröhlich?", fragte Ino und verband somit ihre Gedanken über Shikamaru vorerst einmal.

"Sasuke ist los Ino.", antwortete Sakura überglücklich und sprang fröhlich durch die Wohnung.

"Ok. Und was hat er gemacht?", war Inos nächste Frage und ließ sich auf die Couch niedersinken.

"Ich war doch heut mit ihm unterwegs und nun ja. Ich bin verliebt.", schwärmte Sakura. Ino verschluckte sich an ihrem Wasser und sah Sakura entrüstet an.

"Verliebt? Sakura weißt du eigentlich noch wer er ist?", fragte Ino

"Mein zukünftiger Mann. Meine Liebe meines Lebens. Mein ein und alles. Mein Traummann. Der Vater meiner zukünftiger Kinder...", schwärmte Sakura weiter und tanzte nun überglücklich und verliebt durch das Wohnzimmer. Ino stand auf und packte Sakura an den Schultern und schüttelte sich kräftig durch.

"Er ist nicht dein Traummann oder die Liebe deines Lebens. Er ist verdammt nochmal Sasuke Uchiha unser Auftrag. Ein Verbrecher und Mörder.", wies Ino Sakura zurecht.

"Aber ich liebe ihn und er mich. Versteh das doch Ino.", meinte Sakura und ihre Stimme klang weinerlich.

"Ich versteh dich ja aber Sasuke?", versuchte Ino Sakura zu überzeugen Sasuke sei nicht der richtige für sie.

"Ich liebe ihn.", sagte Sakura fest entschlossen. Ino ließ Sakura los und setzte sich hin.

"Dann kann man wohl nichts daran ändern. Meinen Segen hast du.", gab Ino sich geschlagen. Sakura sprang zu Ino auf die Couch und knuddelte diese durch.

"Und als nächstes krallst du dir Shikamaru.", meinte Sakura. Ino seufzte nur genervt auf und ließ Sakura in Ruhe. *Wollte sie sich Shikamaru überhaupt 'krallen'?* Immerhin hatte er sie heute geküsst und das hatte sie nicht kalt gelassen. Sie schüttelte den Kopf und verwarf den Gedanken sich mit Shikamaru zu treffen. Wenigstens eine von ihnen musste einen kühlen Kopf bewahren und Sakura konnte sie jetzt vergessen. Die schwebte gerade auf Wolke 7.

Shikamaru Nara. Und jetzt galten ihm wieder ihre Gedanken.